

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
I Die Idee des psychiatrischen Krankenhauses	23
1 Die Gebäude und ihre Bewohner	25
2 »Privilegien« als Therapie	39
3 Seelisch-geistige Gesundheit: Autonomie und Bedürfnisbefriedigung	51
<i>Paranoia und Depression</i>	55
<i>Entfaltung der Autonomie, Aufgeben von Wahnvorstellungen</i>	58
4 Das Ambiente: die Struktur des Lebens	74
<i>Entwicklung und Wandel</i>	87
II An der Orthogenic School	91
5 Gesucht: ein Vorbild für Integration	93
<i>Stationen in Krankenhäusern oder Einzelhäuser?</i>	95
<i>Zentrale Bezugspersonen</i>	98
<i>Ländliche oder städtische Umgebung?</i>	101
6 Gebäude und Schauplatz aus der Sicht des Betrachters	106
<i>Erste Eindrücke</i>	111
<i>Grenzen</i>	117
7 Die stumme Botschaft: das Einhorn und der Phönix	121
<i>Sinnliche Wahrnehmungen: Sehen, Riechen, Fühlen</i>	134
8 Die stumme Botschaft: Symbolik der Situation	139
9 Wohnraum und Lebensraum: räumliche Botschaften	150
10 Schlafräume: Leben in der Gruppe und persönliches Hoheitsgebiet	166
11 Speisesaal und Badezimmer: Trauma und Therapie	181
<i>Das Badezimmer</i>	188
12 Das Ich des Beobachters: Besuche vor der endgültigen Aufnahme	197
13 Empfang des neuen Patienten: eine soziale Übergangszeit	212
III Die Schaffung des therapeutischen Milieus	225
14 Von der Wallfahrt zum psychoanalytischen Milieu	227
15 Versuche mit »totaler« Behandlung	241
16 Die Organisation der Mitarbeiter und die Einheit	250
17 Gesunder Menschenverstand als Organisationsprinzip	272

IV Mitarbeiter	295
18 Die Auswahl der Mitarbeiter – tiefer gesehen	297
19 Sich dem Patienten öffnen	309
20 Die Mitarbeiter: Zugehörigkeit zur Gemeinschaft	328
21 Das totale Engagement der Mitarbeiter	343
22 Reintegration: der Mitarbeiter im Kampf mit sich selbst	374
23 Persönliche Entwicklung und berufliches Wachstum	390
<i>Beobachter – Eindringling – teilnehmender Beobachter</i>	415
24 Reise ins Innere	422
<i>Mitarbeiterkonferenzen</i>	438
Literaturverzeichnis	497